

## 1 Eckdaten

## Zwischenbericht

VIII.1

Schule medienschule babelsberg		
Straße Großbeerenstraße 189		PLZ 14482
		Ort Potsdam
Telefon / Fax dienstl. 0331/70455651 0331/70455639		E-Mail kontakt@medienschule-babelsberg.de
URL / Internetadresse www.medienschule-babelsberg.de		Schulform Berufsfachschule
Projektleiterin/Projektleiter Thomas Hammer	Unterrichtsfächer Crossmediacenter Foto, Audio und Video	E-Mail hammer.t@gesa-ag.de
denkmal aktiv-Schulteam Thomas Hammer, Ingo Porschien	Jahrgang Sek. II	Unterrichtsfach/-fächer Crossmediacenter Foto, Audio und Video; Deutsch
Kurs oder Arbeitsgruppe GTA 1-15, GTA 2-15, GTA 3-15, GTA 4-15		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 60
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Thomas Hammer, Ingo Porschien		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Thomas Drachenberg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum		
Straße Wünsdorfer Platz 4-5		PLZ 15806
		Ort Zossen
Telefon 033702-71200	Telefax 033702-71202	E-Mail Thomas.Drachenberg@BLDAM- Brandenburg.de
URL / Internetadresse www.bldam-brandenburg.de		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel <b>Gottes Häuser</b> Sakrale Denkmale in Brandenburg und Berlin
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  Bei dem Projekt der medienschule babelsberg geht es um Foto- und Videoreportagen über unterschiedliche Gotteshäuser, die denkmalgeschützt oder denkmalschutzwürdig sind. Schwerpunkt sind Kirchen in Brandenburg, aber auch Berlin und weitere Bundesländer sind mit Kirchen, Klöstern etc. vertreten. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich nach der Einführung in das generelle Thema Denkmalschutz ihre sakralen Bauwerke selbständig aus.  Bisher wurden z.B. folgende Objekte gewählt: Die Dorfkirche in Basdorf und die Kirche in Göhlsdorf, das Kloster Neuzelle und die Kirche in Mützdorf, St. Nikolai in Forst, St. Johannes in Brandenburg und St. Nikolai in Jüterbog, die Kirchen in Messdunk, Bestensee und Rumpin, St. Sebastian in Baruth, die alte Neuendorfer Kirche in Potsdam-Babelsberg, die Dorfkirche in Lichterfelde, die Zionskirche in Berlin, das Buddhistische Haus und die Wilmersdorfer Moschee in Berlin.  Das Entdecken und Erforschen der lokalen Umgebung mit ihren Gotteshäusern, die in anderem Rahmen schnell als altbekannt und langweilig abgetan werden, ist zentraler Bestandteil des Projekts und soll zu einer Art "geistigem Umweltschutz" mit beitragen.

### **3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung**

In den Fächern `Crossmediacenter Foto, Audio und Video` und `Deutsch` sind in vergangenen Jahren bereits Fotoreportagen und dokumentarische Kurzfilme zu den Themen `Berufe rund um die Denkmalpflege`, `Unbequeme Denkmale, `Denkmalschutz, Weltkulturerbe und Tourismus` und `Suburban Tales - Denkmalgeschichten aus der VOR-Stadt` entstanden.

### **4 Ziele des Schulprojekts**

#### **Kurzbeschreibung der Projektidee**

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Denkmalschutz von Sakralbauten lernen die Schüler, wie Recherchetechniken eingesetzt werden, wie Konzepte erstellt werden, wie Interviews geführt werden und wie Foto- und Videoaufnahmen geplant und umgesetzt werden. In der Nachbearbeitung werden die produzierten Inhalte in verschiedenen Medien zusammengeführt.

**Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)**

Die Schüler werden auf der Basis einer grundlegenden Einführung in das Thema eigenständig ihre selbstgewählten Einzelobjekte recherchieren, Feldforschung betreiben, Interviews führen, Geschichten schriftlich und mittels audiovisueller Medien festhalten. Sie werden sakrale Denkmale vor Ort kennenlernen und sich mit deren Zukunft auseinandersetzen, um einem weiteren Publikum ihre Einsichten vermitteln zu können.

#### **Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse**

- Reportagetexte
- Reportagefotografien
- Dokumentarische Kurzfilme bzw. Videoreportagen
- Layouts und Printprodukte
- Ausstellung der Fotoreportagen im Landesmuseum Brandenburg
- Screening von Videos im Rahmen der Ausstellungseröffnung

### **5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung**

#### **Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"**

- Einführung in das Thema und Recherche (September)
- Vortrag Dr. Drachenberg u. konzeptionelle Aufarbeitung (September/Oktober)
- Exkursionen (September/Oktober)
- Produktion der Reportagen (Oktober/November)
- Videoworkshops (Januar)
- Auswahl geeigneter Themen für Videos (Januar/Februar)
- Produktion der Videos (Projektwoche, März)
- Vorbereitung der Ausstellung im Landesmuseum Brandenburg (März/April, Eröffnung 10.05.2017)

#### **Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer**

Ein wichtiger Aspekt für die Schüler ist, mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu kommen, die ihre unterschiedlichen Geschichten und Sichtweisen auf die Denkmale vermitteln. Die Schüler sollen sich den Themen fotografisch und filmisch annähern. Die Produktion von Videoreportagen im zweiten Halbjahr wird im Rahmen der Projektwoche zusätzlich zu Herrn Porschien von Frau Böttinger (Interviewführung) und Frau Essig (Stoffentwicklung und Produktion) mit betreut.

#### **Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler**

Neben der weitgehend eigenständigen Produktion der Fotoreportagen werden Grundlagen der AV-Produktion in mehreren Workshops vermittelt. Die Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsfernsehen XEN.ON TV des Medieninnovationszentrums Babelsberg ist ein Pilotprojekt, in dessen Rahmen den Schülern auch zusätzliche technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

#### **Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen**

Die fachlichen Partner werden bei einem Teil der Schülerprojekte unterstützend mitwirken, z.B. Kontaktaufnahme, Fotoerlaubnis, inhaltliche Fragen, Organisation der Ausstellung und weitere Möglichkeiten der Publikation von Ergebnissen.

## **6 Kostenplan**

### **Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)**

Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz / denkmal aktiv

### **Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand**

bisher:

- Fahrtkosten Starttreffen
- Fahrtkosten Recherche
- Produktionskosten der Reportagen
- Projektionsgerät
- Literatur

geplant:

- Produktionskosten weiterer Reportagen
- Material- und Fahrtkosten Ausstellung
- Telefon und Versandkosten
- Fahrtkosten 2. Treffen (Lehrer und Schüler)
- Produktionskosten Video (Zusatzequipment etc.)